



CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN im Rat
der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal

*Herrn Oberbürgermeister
Dr. Hans Kremendahl*

Gemeinsamer Antrag

Datum 10.10.2003

Drucks. Nr. VO/2144/03
öffentlich

Zur Sitzung am
13.10.2003

Gremium
Rat der Stadt Wuppertal

Aktuelle und zukünftige Situation der Regionalexpress-Halte am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Wuppertal beschließt im Einvernehmen mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) nachfolgende Resolution:

1. Die Entscheidung der Deutschen Bahn AG (DB AG), künftig die Regional Express-Linien RE 7 (Krefeld – Köln – Wuppertal – Münster) und RE 13 (Venlo – Düsseldorf – Wuppertal – Hamm) ab dem Fahrplanwechsel 15.12.2003 (RE 7) bzw. 15.12.2004 (RE 13) nicht in Wuppertal-Vohwinkel halten zu lassen, wird kategorisch abgelehnt.
2. Die DB AG wird (ultimativ) aufgefordert, die Halte der RE-Linien 7 und 13 fristgerecht zu den vorgenannten Terminen entsprechend der bisherigen verbindlichen Zusagen und Bestellungen einzurichten.
3. Die DB AG wird aufgefordert, den Halt der RE-Linie 13, der baustellenbedingt zum Fahrplanwechsel 15.12.2002 nicht eingerichtet werden konnte, zum Fahrplanwechsel 15.12.2003 zumindest im Einrichtungsverkehr in Wuppertal-Vohwinkel Richtung Düsseldorf umzusetzen.

4. Die DB AG wird aufgefordert, die Einhaltung ihrer internen Pünktlichkeitsvorgaben nicht einseitig zu Lasten bestehender bzw. geplanter Halte zu erreichen, sondern zuvorderst bahninterne Fahrplan- und Betriebsoptimierungen vorzunehmen. Die Wegnahme von Halten kann nur die letzte von vielen Planungsmöglichkeiten darstellen, die es zudem mit dem zuständigen Aufgabenträgern und den betroffenen vor Ort im Vorfeld abzustimmen gilt.
5. Die DB AG wird aufgefordert, bei aus Ihrer Sicht absehbaren Veränderungen der Fahrplanlagen und des Bedienungsangebotes unmittelbar und umfassend den ZV VRR und den Aufgabenträger Stadt Wuppertal zu informieren. Die aktuelle Informationspolitik der Bahn in Sachen RE-Halte-Vohwinkel, demnach die zu beteiligenden Institutionen, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Kundinnen und Kunden erstmalig über die Presse informiert werden bzw. erst dann, wenn die Entscheidungen bahnseitig bereits getroffen worden sind, wird vehement kritisiert.
6. Die Vertreter der Stadt Wuppertal in der Verbandsversammlung des ZV VRR werden aufgefordert, sich nachdrücklich für die Umsetzung dieser Forderungen gegenüber der DB AG einzusetzen.

Begründung:

Am 07.10.2003 fand zwischen Vertretern der Stadt Wuppertal, des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR), der Deutschen Bahn AG (DB AG) und der Bezirksvertretung Vohwinkel ein Abstimmungsgespräch zur aktuellen und künftigen Angebotssituation der Regionalexpress-Halte am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel statt.

Im Verlauf dieses Gesprächs, in dem Möglichkeiten einer verbesserten Anbindung des Bahnhofs in Vohwinkel zum Fahrplanwechsel 15.12.2003 erörtert werden sollten, wurde erstmalig deutlich, dass sich die Situation speziell am Verknüpfungspunkt Wuppertal-Vohwinkel nicht wie bisher verbindlich zugesagt verbessern, sondern dramatisch verschlechtern wird. Entgegen der bisherigen Bestellungen bzw. Planungen der Stadt Wuppertal und des ZV VRR werden dauerhaft weder die Regional-Express-Linie 7 noch die Linie 13 in Wuppertal-Vohwinkel halten. Begründet wurde dies von der DB AG mit neuen Qualitätsmaßstäben bei der Trassen- und Fahrplanung, um die Pünktlichkeit auf verspätungsanfälligen Linien zu verbessern. Da diese Qualitätsmaßnahmen von einer „DB-Task-Force“ unter der Beteiligung des DB-Vorstandes beschlossen wurden waren die Vertreter der Bahn AG zu keinerlei Zugeständnissen bereit noch – nach eigener Aussage - befugt. Auch wurde die von der Stadt Wuppertal über den ZV VRR beantragte Einrichtung des Einrichtungsverkehrs der RE-Linie 13 von Vohwinkel nach Düsseldorf zum Fahrplanwechsel 15.12.2003 abgelehnt.

Um in Hinblick auf den nächsten Fahrplanwechsel (15.12.2003) gegenüber der DB AG überhaupt noch reagieren zu können gilt es, den im Einvernehmen mit dem ZV VRR berechtigten Forderungen der Stadt Wuppertal durch eine gemeinsame Resolution der im Rat vertretenen Fraktionen unmissverständlich Nachdruck zu verleihen.

Darüber hinaus sollten die Vertreter der Stadt Wuppertal sich in der
Verbandsversammlung des ZV VRR dafür aussprechen, die DB AG zukünftig mehr
in die Verantwortung zu nehmen, demnach gemachte Zusagen eingehalten und
Bestellungen umgesetzt werden. Nur so kann die notwendige Planungssicherheit
hergestellt werden.

gez. Bernhard Simon
Fraktionsvorsitzender der CDU

gez. Klaus Jürgen Reese
Fraktionsvorsitzender der SPD

gez. Peter Vorsteher
Fraktionssprecher Bündnis 90/DIE GRÜNEN

gez. Jürgen Henke
Fraktionsvorsitzender der FDP